

Werkstoffprüfer/Werkstoffprüferin Fachrichtung Systemtechnik



Werkstoffprüfer und Werkstoffprüferinnen der Fachrichtung Systemtechnik beurteilen Qualitätsmerkmale von Werkstoffen, Halbzeug und Bauteilen auf der Basis von Normen und Anweisungen. Bei Qualitätsabweichungen führen sie zerstörungsfreie Untersuchungen durch und erarbeiten Vorschläge zur Vermeidung von Fehlern und der Optimierung von Produktionsprozessen. Hierfür ist qualifiziert ausgebildetes Personal unabdingbar, welche diese Prüfungen vornehmen und deren Dokumentation erstellen kann.

Sie prüfen hauptsächlich bestehende Anlagen mit zerstörungsfreien Prüfverfahren. Zusätzlich führen sie im begrenzten Maß mechanisch-technologische Versuche durch und arbeiten in der Metallografie.

Ausbildung

Dauer: 24 Monate

Externes betriebliches Praktikum inklusive

Abschluss: IHK-Prüfung gemäß BBiG

Zusatzqualifikationen:

- QT Grundstufe/Fachstufe
- Strahlenschutz für Prüfer
- ADR Basiskurs
- Gefahrgutfahrer Klasse

Zusatzqualifikationen nach DIN EN ISO 9712:

- VT 2, PT 2, MT 2, RT 2, UT 2

Werkstoffprüfer/Werkstoffprüferin

Fachrichtung Systemtechnik

Anforderungen / Voraussetzungen

Ein technischer oder handwerklicher Vorberuf, berufliche Vorerfahrung oder eine anrechenbare Maßnahme der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters sind für diese Qualifizierung wünschenswert.

Technisches Interesse und handwerkliches Geschick sind von Vorteil.

Ein Sehtest nach DIN EN ISO 9712 wird benötigt. Selbständiges und sorgfältiges Arbeiten ist unabdingbar.

Die Aufgaben werden in wechselnder körperlicher Haltung und mit geringer Belastung ausgeführt.

Einsatzmöglichkeiten

Werkstoffprüfer arbeiten in allen Betrieben und Institutionen, die sich mit der Werkstoffentwicklung und -verarbeitung beschäftigen.

In der Regel arbeiten Werkstoffprüfer der Systemtechnik im Labor und speziell eingerichteten Prüfwerkstätten sowie in Werkhallen. Ein Einsatz vor Ort beim Kunden, besonders im Fall von Revisionen und Überwachungen sind möglich.

Dauer/Ausbildungsinhalte/Abschluss

Die Ausbildung beträgt 24 Monaten und erfolgt in modularer Form nach den Anforderungen der Ausbildungsordnung „Werkstoffprüfer Systemtechnik IHK“ und endet mit einer Abschlussprüfung vor der IHK gemäß den Vorgaben des BBiG. Erweitert wird die Ausbildung durch Zertifikatsprüfungen im Bereich zerstörungsfreie Werkstoffprüfung gemäß den Vorgaben der DIN EN ISO 9712, sowie durch Qualifizierungen im Bereich Qualitätstechnik.

Ausbildungsplan

Monat 1 – 14

- Werkstoffeigenschaften
- Mechanisch technologische Prüfverfahren
- Zerstörungsfreie Oberflächenprüfverfahren
- Qualitative Metallografie

Monat 15 – 16

- Externes Praktikum

Monat 17 – 24

- Zerstörungsfreie Volumenprüfverfahren
- Wärmebehandlungsverfahren
- Quantitative und ambulante Metallografie
- Zerstörungsfreie Prüfungen in technischen Systemen

Informationen

Ramona Wolter Telefon 0231 7109-308

Anmeldung

Jessica Estko Telefon 0231 7109-365

Ingrid Schott Telefon 0231 7109-367

Telefax 0231 7109-366



**Berufsförderungswerk
Dortmund**

Hacheneyer Straße 180 · 44265 Dortmund
Telefon 0231 7109-0 · Fax 0231 7109-456
www.bfw-dortmund.de · info@bfw-dortmund.de